

# Warten auf den Wandel

## Rudis Reihe machte Appetit auf eine gute Ernährung

**Lohne (jüv). Ohne einen Wandel im Bewusstsein kann die Ernährungsfrage nicht gelöst werden. Darin waren sich am Ende des Abends alle einig: NRW-Umweltminister Johannes Rimmel, die Erzieherin Liss Kleinert und die Besucher von „Rudis Reihe“.**

Die Wege hin zu diesem Bewusstseinswandel allerdings stellten sich als so vielschichtig dar, dass viele der Besucher der Vortragsreihe im Lohner Rudolf-Steiner-Kindergarten eher ernüchert nach Hause gingen. Johannes Rimmel hatte am Montagabend zunächst mit einigen Fakten auf die weltweite Problematik aufmerksam gemacht. Neben dem Klimawandel („Wir wollen die Er-

derwärmung auf zwei Grad begrenzen“), dem rasanten Rückgang der Artenvielfalt („Wir sind dabei, die Festplatte der Erde zu löschen“), der Ressourcen-Frage („Beim Erdöl sind wir doch wie Pyromanen, die ums Feuer tanzen; dabei sollten wir um die Sonne tanzen“) sei es die Ernährung, die die Menschheit vor eine große Herausforderung stelle. „Im Jahr 2050 leben zwei Milliarden Menschen mehr auf der Erde als heute. Und alle wollen gute Nahrung haben, ein gutes Leben führen. Wie soll das gehen?“

Die Lösungsvorschläge des Ministers: mehr regionale Kreisläufe, eine höhere Wertschätzung von Lebensmitteln, Förderung von neuen Initiativen – und die Etablie-

rung von Programmen in Schulen und Kindergärten. „Unsere Kinder sind die Pioniere der Nachhaltigkeit“, meinte Rimmel – und verwies auf das „100-Kantinen-Programm“ der Landesregierung, mit dem auf einem virtuellem Marktplatz regionale Vermarkter mit heimischen Menschen und Kantinen verbunden werden sollen.

Dass sich in der Realität zwischen Wunsch und Wirklichkeit eine breite Kluft auftut, zeigte die Diskussion: fehlende regionale Anbieter, ausufernde Pachtpreise fürs Ackerland oder die fehlende Bereitschaft ärmerer Familien, fürs Essen mehr Geld auszugeben, zeigten die realen (politischen) Grenzen auf.

Dass die neuen Pioniere der



**Melanie Vitt präsentierte den Besuchern von „Rudis Reihe“ am Montag mit Johannes Rimmel den amtierenden NRW-Umweltminister.**

Foto: Schrödter

Nachhaltigkeit im Rudolf-Steiner-Kindergarten in Lohne gut aufgehoben sind, das legte Erzieherin Liss Kleinert eindrucksvoll dar: Die Kinder lernten Nährstoffe kennen, seien in einen täglich und wöchentlich strukturierten Rhythmus eingebunden und erlebten viele Sinneserfahrungen. „So legen wir hier die Grundlage für eine Ausbildung von Leib, Seele und

Geist“, erläuterte Kleinert. Die vegetarischen und biologischen Lebensmittel seien die Grundlage dafür, dass die Kinder eine Wertschätzung nicht nur für die Lebensmittel, sondern auch für Zubereitung und gemeinsames Essen entwickelten. Liss Kleinert: „Und was das Wichtigste ist: Zu allem kommt immer noch eine große Portion Freude und Liebe.“